

NOTEWORTHY

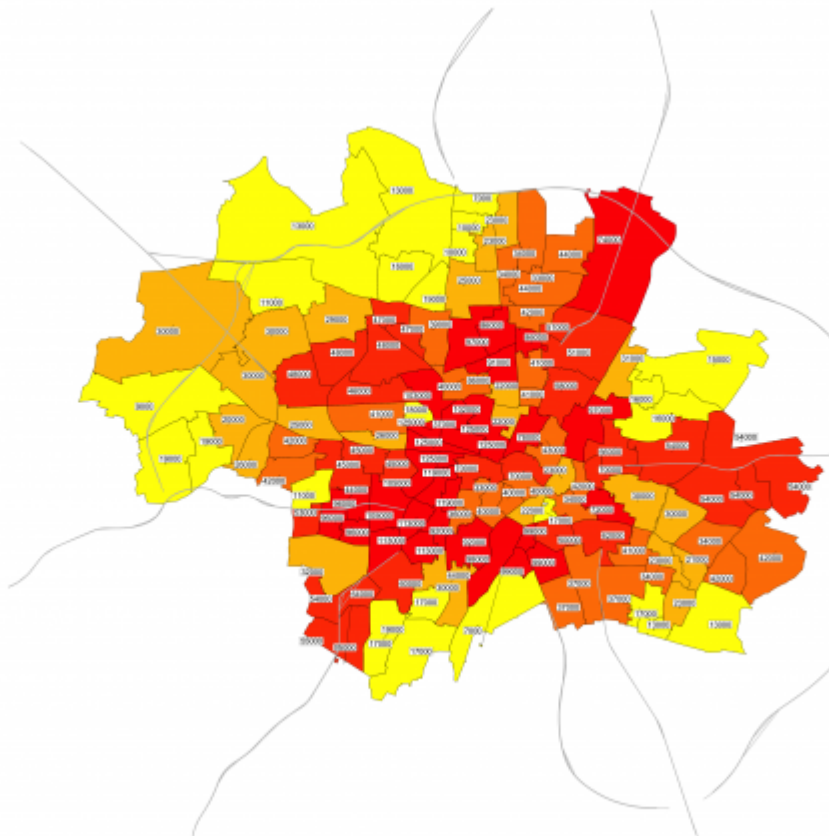
## NO2 CHEMIE (6000 TOTE XXVI)

4.03.2019

Es wäre doch mal ganz interessant, wie denn die Verteilung der [Luftschadstoffverteilung 1989 in München](#) war.

Damals mussten wir noch mühsam von Hand die Polygonzüge aus einem Falk Stadtplan auf Milimeterpapier abmessen und durften dann auch nur eine Verkehrskarte abbilden.

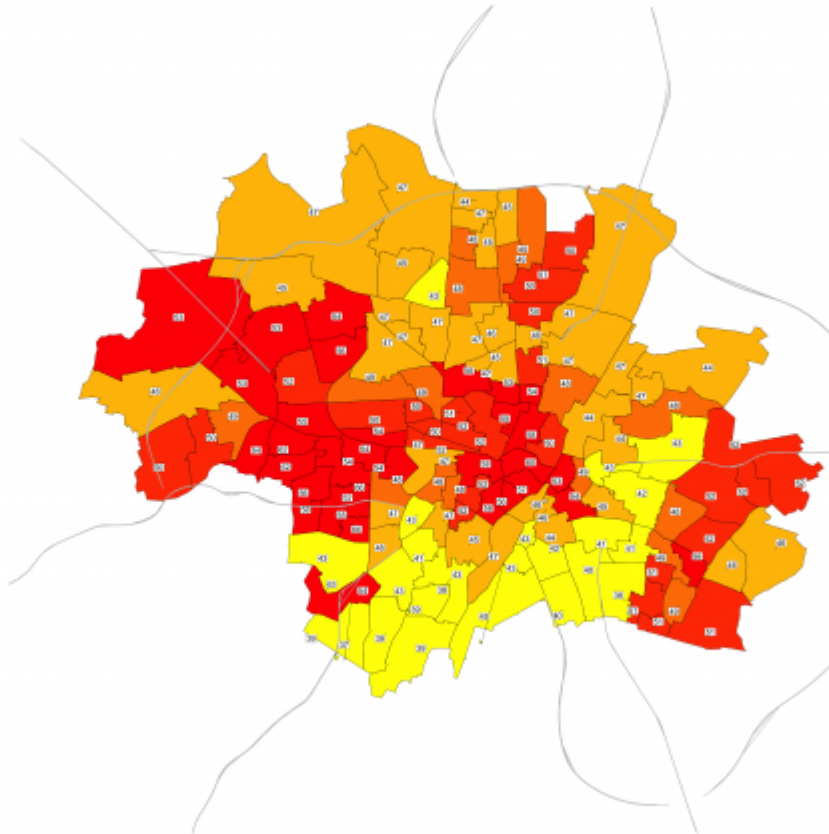
Mittlerweile gibt es aber die Sprengelgrenzen für alle Schulbezirke im BayernAtlas online, so dass wir nun die Daten einfach plotten können. Der Mittlere Ring ist dabei gut zu erkennen.



---

*Verkehrszählungen in München 1989 (anklicken zum Vergrößern). 24 Sprengel mussten korrigiert werden, entweder weil Daten fehlten oder weil in den letzten 30 Jahren Sprengel geteilt wurden. Bei fehlenden Sprengeldaten wurden jeweils die Daten des Nachbarsprengels mit der grössten gemeinsamen Grenze genommen*

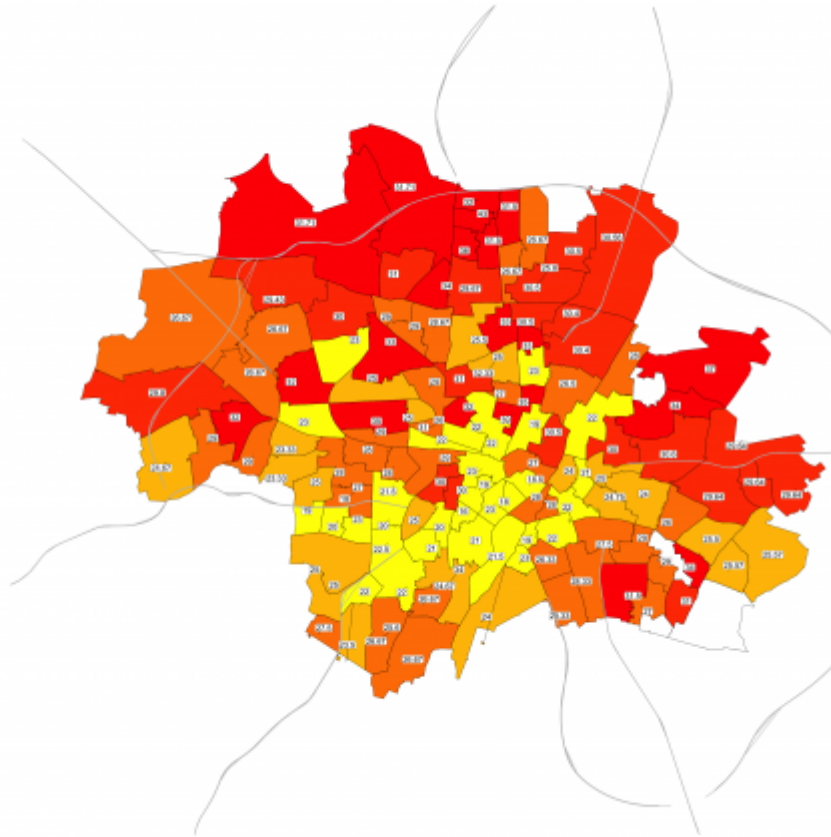
Es folgt die NO<sub>2</sub> Karte, jeweils aus Einzelmessungen erstellt.



---

*NO<sub>2</sub> in München 1989: Der Wind transportierte während der Messserie vermutlich das NO<sub>2</sub> nach Nordosten.*

Und zuletzt die Ozonkarte: In der Abluftfahne entsteht unter UV Einstrahlung atomarer Sauerstoff und daraus wiederum Ozon.



*Ozon in München 1989*

Merke: NO<sub>2</sub> direkt am Strassenrand ist ein guter Marker für die Verkehrsemissionen. In der Hintergrundmessung zeigt NO<sub>2</sub> allerdings nur bedingt aktuelle Gefährdungslagen an, da der Wert hier stark durch meteorologische Parameter beeinflusst wird.